

Rede des stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Tobis Markert im Stadtrat 2015 zum

Thema Bürgerbeteiligung Obermarkt

Bürgerschaftliche Beteiligungen sind das Herzstück der Demokratie. Die Grundlage und das Prinzip der Bürgerbeteiligung in allen demokratischen Verfassungen beruhen auf dem Grundsatz der Volkssouveränität.

Freie Meinungsäußerung und das Petitionsrecht sind historisch bedingte verfassungsmäßige Garantien.

Diese Beteiligungsrechte gehören bis heute zu den Grundprinzipien repräsentativer Demokratie. Ihre Legitimität ist unbestritten.

Diese Beteiligungsrechte wurden nun in jüngster Gegenwart gestärkt durch das kommunalpolitische Stilmittel der amtlichen Bürgerbeteiligung.

Diese als Antwort auf die Forderung nach mehr bürgerschaftlicher Mitsprache bei der Lösung politischer Probleme und deren Rückhaltsfindung.

Bei politischen Entscheidungen gibt es Gewinner und Verlierer. Zu diesem Zweck haben wir die bürgerschaftliche Beteiligung als konsensförderndes Prinzip und als akzeptanzbildendes Verfahren.

Die Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit der Artikulation von Präferenzen und der Agenda Settings (Einflussnahme, Mitgestaltung, Mitentscheidung).

Mit ihrer Entscheidung haben wir die Basis einer Akzeptanzbildung.

Diese Form der politischen Beteiligung ist eine Humanressource, die den politischen Prozess um spezifische Wahrnehmung und Kompetenz anreichert.

Wir als politische Entscheidungsträger sind keine abgehobene politische Klasse, sondern gewählte Repräsentanten der politischen Gemeinschaft und sollten dies nicht vergessen.

Ein Ablehnen einer aktiven Bürgerbeteiligung fördert die Politikverdrossenheit stärkt die Gruppe der Nichtwähler.